[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

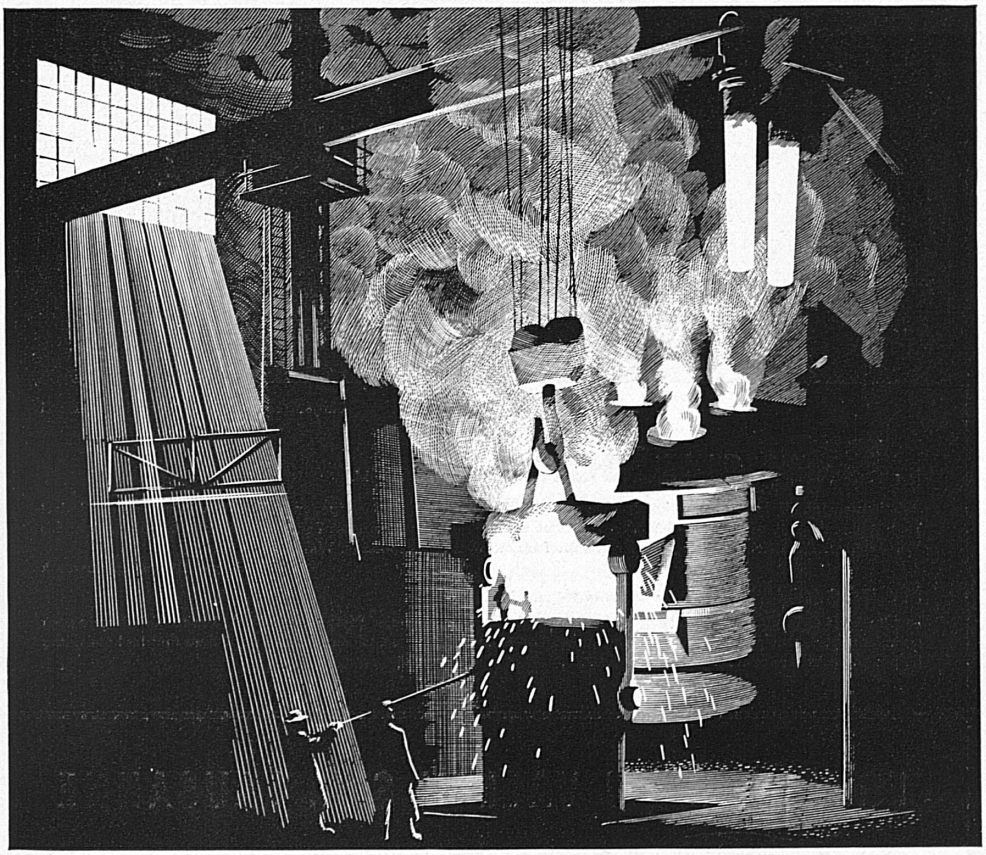
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WIE IN GERLAFINGEN STAHL ENTSTEHT



Im Nordteil des Werkes Gerlafingen stehen die hohen weiten Hallen des Stahlwerkes.

Von Zeit zu Zeit werden diese Hallen von grellem Schein erfüllt, dann, wenn einer der Elektro-Stahlöfen zum «Abstich» kommt und der flüssige Stahl nach stundenlangem Einschmelzen und Raffinieren bei etwa 1600° abgegossen wird.

Jeder Abstich ist ein fesselnder Anblick für den Fachmann wie für den Laien. Wie winzig kommen uns die Männer in den Hallen vor, wenn sie die großen Öfen bedienen und die an schweren Kranen hängenden Gießpfannen durch ein Labyrinth von Bühnen, bereitstehenden Pfannen und Stahlformen lenken. Jeder menschliche Laut wird vom Brausen und Brummen der elektrischen Öfen übertönt.

Wie von Geisterhand geführt, heben sich weißglühende Elektroden aus dem Ofen und schwenken zur Seite aus. Flammengarben und Metalldämpfe schießen aus freigewordenen Öffnungen in den Raum. Sachte und lautlos neigt sich der Ofen nach vorn, und aus seinem Munde ergießt sich der weißflüssige Stahl in eine am Kran hängende Pfanne.

Feurig leuchtet die Halle auf – der Sonnenstrahl kann neben dem grellen Lichte kaum bestehen –, Flammen, Metalldämpfe, sprühendes Eisen und nachlaufende Schlacke treiben ein phantastisches Spiel.

Ruhig rollt der Kran dann mit seiner Last über die Formen, die wohlgeordnet in der Gießgrube stehen. Plötzlich fließt aus dem Pfannenboden der Stahl in die Formen. Nach kurzer Zeit erstarrt der Stahl zum glühenden Block und – ehe wir uns dessen versehen – ist der hungrige Stahlofen wieder frisch mit Schrott «beschickt» und faucht und brummt sein Lied.

Das Stahlwerk ist in nun dreißigjährigem Wirken zur heutigen Größe aufgewachsen. Zwei Stahlöfen zu je 12 und vier zu je 6 Tonnen Einsatz arbeiten Tag und Nacht ohne Unterlaß.

Neben gewöhnlichem Flußstahl werden zahllose Varianten von Kohlenstoff-Stählen, mit Nickel, Chrom, Molybdän und Wolfram legierte Sonderstähle, Gesenkstähle, Federstähle und dauerstandfeste Stähle erzeugt.

Die Leitung des Werkes durch einen Stab von Fachleuten und die modernen Laboratorien, Prüfanstalten und Vergütereien bieten Gewähr für beste Qualität. Ein Stahlwerk kann, besonders in der Schweiz, nur dann bestehen, wenn es trotz der Vielfalt der gestellten Anforderungen Höchstleistungen erzielt.

Gerlafingen und seine Schwesterwerke Klus, Choindez, Rondez, Olten und Bern bilden die Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG. Diese stellt mit ihren nahezu 7000 Mitarbeitern eines der größten Unternehmen der Schweiz dar. VON ROLL ist seit 125 Jahren ein Begriff für echt schweizerische Leistungskraft und Zuverlässigkeit.

VON ROLL

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke

Gerlafingen, Choindez,

Klus, Rondez, Olten, Bern

Offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen und Schiffahrtsunternehmungen, der Schweiz. Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung, der schweiz. Automobilverbände, des schweiz. Luftverkehrs und des Schweiz. Hoteliervereins

Redaktion und Annoncen: SZV Zürich, Bahnhofplatz 9
Erscheint einmal im Monat
Jahresabonnement Fr. 12.– Ausland 14.– Schweizer Franken, Porto inbegriffen

Revue de l'Office Central Suisse du Tourisme, des Chemins de fer fédéraux suisses, chemins de fer privés et entreprises de navigation, de l'Administration des postes, télégraphes et téléphones suisses, des associations suisses de l'automobilisme, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers.

Rédaction et administration OCST, Zurich, Bahnhofplatz 9
Abonnement annuel fr. 12.– Etranger 14.– francs suisses, port compris